

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

11. - 16. Juni 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

F U N.

11. Dies geschähe das Binden guter
Leyten. Däniß gelesen.
12. Gott sey dank, das dem Binden be-
fahl und glücklich fortzu führen.
Es hat dann und wann ein wenig ge-
red. Däniß gelesen.
13. Gott pfendet und den guten Bind
auch laut Däniß gelesen.
14. Mit guten Binden und in der
se fortzuführen. Däniß gelesen.
Ungarn ein viel fise begleiten in der
Däniß auf großen Däniß.
15. Wie die guten Bind sind wie sie
im 12ten Grad Nordlicher Breite ge-
richtet, in der gangenen Nacht sollen
wie zum Lichter eine kleine Kline
zu vorübergehen sein. Däniß
gelesen.
16. Dem guten Bind wird in der
Däniß fortgeführt. An diesem

Konntage ward einn Vänijfe Br.
 ligt gefalten. Auch gingen einige
 zum feil. Abendmaße, welche nun
 zum 3ten male celebrirt worden.

Der gute Wind bringt uns in 17
 meit weiter fort. Laut hören wir
 das frische gelaufte zu unserer Rechten,
 nur, da bisfons der Wind durch das
 Loch auf uns pfeift, lobgeblasen fette.
 Vänijfe gelesen.

Der mittelfte der guten Windes. Nach 18.
 von uns laut, die Süd-Inseln zu reffen, nach
 A. Jago, worauf Porto de praya ist, und
 zu lichten der großen, Thundelot's mal.
 Drum, der 17 und mehr Miloufcherstrecke
 Vänijfe gelesen.

Der gute Wind bleibt unser 19.
 Schiffahrt ungesollt. Vänijfe gelesen

Der gute Wind befallen wir 20.
 noch bis dato und gehen beständig
 fort. Vänijfe gelesen.